



Kurzbeschreibung der Veranstaltungsreihe KOMPASS | R+

(SJ 2026/27, LaSuB-Sto Dresden)

Der stetige Zuwachs an psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter stellt Schule zunehmend vor Herausforderungen. Die Handlungskompetenz von Schulleiterinnen und Schulleitern im Umgang mit psychisch auffälligen Schülerinnen und Schülern zu stärken und somit einen Beitrag zur Resilienzförderung an Schulen zu leisten, ist Ziel dieser Veranstaltungsreihe. Im Zentrum stehen dabei folgende Fragestellungen:

- Wie lassen sich psychische Auffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern im Schulalltag erkennen?
- Wo verläuft die Grenze zwischen (noch) normalem und pathologischem Verhalten?
- Welche Strategien gibt es im Umgang mit psychisch auffälligen Schülerinnen und Schülern?
- Welche Hilfeangebote und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Die Veranstaltungsreihe besteht aus 10 Seminaren, beginnend mit einer Einführungsveranstaltung, gefolgt von 9 Seminaren zu häufigen psychischen Auffälligkeiten:

1. Einführungsveranstaltung und Vorstellung der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgungsstrukturen
2. Autismusspektrumstörung
3. Expansive Störungen (ADHS, Störung des Sozialverhaltens SSV)
4. Trauma / Bindungsstörung / Vernachlässigung
5. Persönlichkeitsstörung und selbstverletzendes Verhalten
6. Depression & Suizidalität
7. Ängste & Internalisierende Störungen
8. Tic- und Zwangsstörungen
9. Essstörungen
10. Sucht

Die Seminare haben eine feste Struktur, bauen thematisch aufeinander auf und werden durch klinisch erfahrene Mitarbeitende der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Uniklinikums Dresden für Oberschulen am LaSuB-Standort Dresden und des Sächsischen Krankenhauses Arnsdorf für Oberschulen am LaSuB-Standort Bautzen durchgeführt. In jedem Kurs wird praxisnah störungsspezifisches Wissen vermittelt, Behandlungswege und -ansätze aufgezeigt sowie konkrete Strategien für den Schulkontext vorgestellt. In jedem Kurs gibt es ausreichend Zeit für den Praxisabgleich der vermittelten Inhalte sowie den Austausch untereinander.

Die Seminare finden einmal monatlich über das ganze Schuljahr hinweg in Präsenz statt.



Einführungsveranstaltung und Vorstellung der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgungsstrukturen

Die erste Veranstaltung bietet Ihnen die Möglichkeit, sich in einem offenen Austausch mit anderen Teilnehmenden kennenzulernen und erste Erfahrungen zu teilen. Im Fokus stehen eine Einführung in die Seminarstruktur sowie ein umfassender Überblick über das Störungs- und Behandlungsspektrum in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Sie erhalten praxisnahes Wissen über die Versorgungsstrukturen im ambulanten und stationären Bereich und lernen die Zugangswege zur kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung kennen. Ziel ist es, Ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten für den schulischen Alltag zu vermitteln.

Autismusspektrumstörung

Sonderinteressen, Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion sowie Herausforderungen bei der Kommunikation mit Gleichaltrigen, so werden Schülerinnen und Schüler im Autismusspektrum häufig beschrieben. Welche weiteren Verhaltensweisen im Unterricht Hinweise auf eine Autismusspektrumstörung geben können und welche Strategien im Schulalltag helfen, erfahren Sie in diesem Seminar. Neben der Vermittlung von Inhalten bleibt ausreichend Zeit für die Erprobung der vermittelten Inhalte sowie den Austausch untereinander.

Expansive Störungen (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung und Störung des Sozialverhaltens)

Keine Unterrichtsstunde ohne Zwischenrufe, immer wieder Aufstehen vom Platz und nur selten werden Aufgaben zu Ende gebracht. In den Pausen gibt es häufig verbale und körperliche Auseinandersetzungen mit Gleichaltrigen. So werden Schülerinnen und Schüler mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung von Lehrkräften beschrieben. Sind dies immer Hinweise auf eine Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung oder könnten auch andere Störungsbilder die Ursache für dieses Verhalten sein? Und was sind geeignete Strategien für den Umgang mit diesen und ähnlichen Verhaltensweisen im Schulalltag? Darum wird es in diesem Seminar gehen. Neben der Vermittlung von Inhalten bleibt ausreichend Zeit für die Erprobung der vermittelten Inhalte sowie den Austausch untereinander.

Trauma/Bindungsstörung/Vernachlässigung

Gereiztheit, Schwierigkeiten mit Gleichaltrigen, Vermeidungsverhalten – sind dies Hinweise auf expansive Störungen oder können auch andere Ursachen dahinterstecken? Wie können Lehrkräfte Hinweise auf eine Traumatisierung, eine gestörte Bindung oder Vernachlässigung erkennen, und wie sprechen sie Schülerinnen und Schüler, aber auch deren Eltern darauf an? Welche Hilfeangebote und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es, und an wen können sich Lehrkräfte bei Unsicherheiten wenden? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar beantwortet werden. Neben der Vermittlung von Inhalten bleibt ausreichend Zeit für die Erprobung der vermittelten Inhalte sowie den Austausch untereinander.



Persönlichkeitsstörung und selbstverletzendes Verhalten

Wenn Schülerinnen oder Schüler sich ritzen oder sich auf andere Weise selbst verletzen, stellt das Lehrende vor große Herausforderungen. Häufig herrscht Unsicherheit darüber, wie auf ein solches Verhalten reagiert werden soll. In diesem Seminar wollen wir den vielfältigen Ursachen für selbstverletzendes Verhalten nachgehen und die zugrundeliegenden psychischen Prozesse beleuchten. Auch das Thema Persönlichkeit wird eine Rolle spielen. Was ist „Charakter“, wann spricht man von „Störung“? Welche Konsequenzen hat dies für das pädagogische Handeln? Diesen Themen wollen wir uns nicht nur theoretisch annähern, sondern in Form von praktischen Übungen und Selbsterfahrungen aus dem Schulalltag mehr Sicherheit und ein besseres Verständnis gewinnen.

Depression & Suizidalität

Depression wird als „Volkskrankheit“ bezeichnet und spielt auch bei Kindern und Jugendlichen eine immer größere Rolle. Nicht immer sind die Vorboten leicht zu erkennen. Ist diese Störung schwer ausgeprägt, geht sie häufig mit Suizidalität einher. Der Umgang damit gehört sicherlich zu den größten pädagogischen Herausforderungen, mit denen man als Lehrkraft konfrontiert sein kann. Dieses Seminar soll dabei helfen, depressive Symptomatik bei Schülerinnen und Schülern frühzeitig zu erkennen und von anderen Ursachen abzugrenzen. Sie lernen Behandlungsansätze kennen, aus denen sich pädagogische Strategien ableiten lassen. Es wird ebenso darum gehen, Äußerungen und Handlungen, die mit Suizidalität im Zusammenhang stehen, einzuordnen und einen angemessenen Umgang damit zu finden. Das alles nicht nur in Form von theoretischem Input, sondern auch durch praktische Übungen.

Ängste & Internalisierende Störungen

Ängste spielen im Schulalltag eine große Rolle. Jeder kennt die innere Unruhe und Aufgeregtheit vor Prüfungen oder Vorträgen. Die Entwicklung von der normalen Nervosität zur pathologischen Störung ist fließend und geht häufig schleichend vonstatten. Die Konsequenzen können allerdings dramatisch sein und bis hin zur Schulverweigerung reichen. Daher ist es wichtig, Warnsignale im Schulkontext frühzeitig zu erkennen, die Dynamik von Angststörungen zu verstehen und Handlungssicherheit im Umgang mit Vermeidungsverhalten zu erlangen. Darum soll es in diesem Seminar gehen. Neben der Vermittlung von Inhalten bleibt dabei ausreichend Zeit für die Erprobung der vermittelten Inhalte sowie den Austausch untereinander.

Tic- und Zwangsstörungen

Wie unterscheiden sich Tics und Zwänge? Wie grenzt sich zwanghaftes Verhalten von Ängsten ab, und welche Verhaltensweisen lassen sich dazu im Unterricht beobachten? Wie wirkt sich Schulstress und Leistungsdruck auf die Symptome von Tic- und Zwangsstörungen aus, und wie können medikamentöse und verhaltenstherapeutische Behandlungsansätze helfen? Welche verhaltenstherapeutischen Ansätze lassen sich als Strategien im Schulalltag umsetzen? Antworten auf



diese Fragen erhalten Sie in diesem Seminar. Neben der Vermittlung von Inhalten bleibt ausreichend Zeit für die Erprobung der vermittelten Inhalte sowie den Austausch untereinander.

Essstörungen

Kinder und Jugendliche sind in den sozialen Medien zunehmend mit einem idealisierten Körperbild konfrontiert. Durch Nutzung von digitalen Filtern können Fotos verändert und perfektioniert werden, die Kluft zwischen dem digitalen und dem realen Selbstbild wird immer größer. Dies und andere Faktoren führen zu einer stetigen Zunahme von Essstörungen.

Ab wann spricht man von einer Essstörung? Welche Formen gibt es? Wie kann eine Behandlung aussehen und wann ist diese notwendig? Wie reagiere ich, wenn ich bei einem Schüler oder bei einer Schülerin eine Essstörung vermute? Worauf muss ich in der Interaktion achten? Neben der Beschäftigung mit diesen Fragestellungen wird es bei diesem Seminar auch um eine kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Körperbild und Schönheitsideal gehen, um so ein besseres Verständnis für betroffene Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.

Sucht

Süchte in ihren unterschiedlichsten Formen, sei es der Konsum von Substanzen, wie Alkohol oder Nikotin, die Nutzung digitaler Medien oder andere Verhaltenssüchte, sind in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Welche Rolle spielen psychische und soziale Faktoren bei der Entstehung und Aufrechterhaltung von Sucht? Wie können Lehrkräfte frühzeitig Anzeichen für Suchtverhalten erkennen, und wie können sie betroffene Schülerinnen und Schüler unterstützen, ohne stigmatisierend zu wirken? Im Seminar stehen diese Fragen im Mittelpunkt. Neben der Vermittlung von Inhalten bleibt ausreichend Zeit für die Erprobung der vermittelten Inhalte sowie den Austausch untereinander.



Terminübersicht

Terminplanung für den LaSuB-Standort **Dresden**:

Uhrzeit: jeweils 13:00 – 17:00 Uhr

Ort: Termin 1: Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, UKD, H27, R 0.637
(s. Lageplan unter [Lageplan — Deutsch](#))

Termine 2 bis 10: Waldparkstraße 10, 01309 Dresden, Haupteingang, Ausschilderung zum Veranstaltungsraum folgen

Termin	Datum	Thema
1	02.09.2026	Einführung – Struktur KJP
2	07.10.2026	Autismusspektrumstörung
3	04.11.2026	Expansive Störungen (ADHS und SSV)
4	02.12.2026	Trauma/Bindungsstörung/Vernachlässigung
5	06.01.2027	Persönlichkeitsstörung und selbstverletzendes Verhalten
6	03.02.2027	Depression & Suizidalität
7	03.03.2027	Ängste & Internalisierende Störungen
8	14.04.2027	Tic- und Zwangsstörungen
9	05.05.2027	Essstörungen
10	02.06.2027	Sucht